



Schulpartnerschaft

Jahresbericht 2022

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau
IPLS León/Nicaragua und Br. Konrad School Lira/Uganda

Inhalt



- 3** Intensive Projekte, neue Obfrau
- 4** Obfrau bei der ARGE Schulpartnerschaft
- 6** Missionspreis für ARGE Schulpartnerschaft
- 8** Vom Bundespräsidenten gesendet
- 10** Eine tolle Möglichkeit mich weiterzuentwickeln
- 11** Vielen Dank für 10 Jahre Obmann
- 12** 8000 Euro für 1600 Bäume
- 13** Wärme für Uganda
- 14** 31 Ziegen und 1500 kg Bohnen
- 15** Bäume für Uganda
- 17** Automatisch schärfen
- 21** Danke der Windkraft Simonsfeld AG!
- 22** Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wir haben – so wie in den letzten Jahren – eine bebilderte Broschüre erstellt, die Einblick in unsere Arbeitsschwerpunkte liefert. Ein herzliches Dankeschön an Toni Planitzer, der einen Großteil der Inhalte verantwortet, aber auch an Laurin Sturmayer, unseren tatkräftigen und engagierten Zivildienstler, der das ansprechende Layout gemacht hat. Ich habe im vergangenen Jahr den Vorsitz in der ARGE Schulpartnerschaft von Werner Lengauer übernommen und freue mich sehr, dass wir eine Reihe von Projekten und Aktivitäten im vergangenen Jahr durchführen konnten. Stolz und froh zugleich bin ich über mein Team, als „Neue“ bin ich für die großartige Unterstützung durch die Kolleg:innen dankbar.

Mit der Bitte um weitere Unterstützung wünsche ich dir, wünsche ich Ihnen, alles Liebe und Gute für das kommende Jahr 2023, vielen herzlichen Dank für deine, für Ihre Hilfe!

Birgit Falkner, Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Birgit Falkner".

Impressum

redaktion & layout: *birgit falkner, werner lengauer, anton planitzer, bruno plunger, elisabeth schaufler, laurin sturmayer*

fotos & grafiken: *arge schulpartnerschaft*

herausgeber: *arge Schulpartnerschaft
birgit falkner
ostembergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690-260
email: zentralamerika@yahoo.de
www.htl-braunau.at/aktivitaeten*



Intensive Projekte, neue Obfrau

2022 sind wieder zahlreiche Aktivitäten im Rahmen unserer ARGE Schulpartnerschaft erfolgt. In Zusammenarbeit mit Schulen, Firmen, dem Land OÖ, aber auch vielen Einzelpersonen konnten wichtige Projekte realisiert werden. Auch vereinsintern gab es einen Wechsel – Birgit Falkner übernimmt von Werner Lengauer den Vorsitz. Unser Jahresbericht gibt – mit Bildern und Textbeiträgen – einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Aktivitäten und stellt Personen vor, die für die Schulpartnerschaft im abgelaufenen Jahr wichtig waren.

Vor allem Projekte in Uganda wurden 2022 umgesetzt. Trotz der coronabedingten Einschränkungen gab es eine Reihe von Initiativen, die erfolgreich realisiert werden konnten. Insbesondere der weitere Ausbau des Aufforstungsprojektes, aber auch Verbesserungen in der Brother Konrad School standen auf dem Programm. Neue Projekte, teilweise in Planung, teilweise in Umsetzung gibt es mit einer weiteren Schule in Uganda, mit der Berufsschule in Busano. Auch hier soll eine Tischlerwerkstätte ausgestattet werden.

Leider konnten wir im abgelaufenen Jahr wieder keine Besuche aus Nicaragua oder Uganda empfangen und Reisen nach Lira und León waren nur eingeschränkt möglich – Corona macht hier wirklich einen schmerzhaften Strich durch eine zentrale Säule unserer Schulpartnerschaft und wir hoffen sehr, dass 2023 es möglich macht, Gäste zu empfangen und eventuell eine Reise für eine kleinere Gruppe nach Uganda zu organisieren.

Veränderungen haben sich bei uns in der Schulpartnerschaft ergeben – Werner Lengauer, unser Obmann in den letzten 10

Jahren macht gerade ein Sabbatical und ist von der Obmann-Stelle zum Obfrau-Stellvertreter gewechselt. Birgit Falkner hat die Leitung übernommen und ist nun seit dem Frühjahr Obfrau. Wir freuen uns sehr darüber, sie stellt sich in einem Interview vor.

Der Jahresbericht bemüht sich einen Einblick in die Aktivitäten der ARGE Schulpartnerschaft zu geben und mit verschiedenen Berichten Tätigkeitsschwerpunkte aufzuzeigen – dazu und vor allem auch zu der Unterstützung, die wir von verschiedensten Seiten erfahren haben, mehr auf den folgenden Seiten!

Unser besonderer Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr beigetragen haben, die Schulpartnerschaft lebendig zu halten! Wir freuen uns auf viele weitere begegnungs- und tatenreiche Projekte und Begegnungen!

Birgit Falkner, Werner Lengauer, Jakob Pichler, Toni Planitzer und Bruno Plunger

Obfrau bei der ARGE Schulpartnerschaft

Bei der Generalversammlung der ARGE Schulpartnerschaft im Frühjahr ist Birgit Falkner zur Obfrau gewählt worden. Die Englisch- und Spanischlehrerin an der HTL gibt im Interview Auskunft über ihre Person und ihr Engagement.

Jahresbericht: Wir möchten gerne mit einigen biografischen Fragen beginnen. Du warst im vergangenen Jahr 50, bist verheiratet und hast zwei Kinder. Du hast Englisch und Spanisch studiert und unterrichtest seit September 1999 an der HTL Braunau. Was findest du an deinem Lebenslauf besonders wichtig?

Birgit Falkner: Am wichtigsten ist mir natürlich meine Familie, und ich finde es schön, wenn wir Zeit gemeinsam verbringen. Ich blicke auch gerne auf meine Studienzeit zurück, in der ich viel gereist bin und mehrere Auslandsaufenthalte in England und Spanien absolviert habe und immer mit anderen Kulturen in Kontakt war.

Außerdem haben mich die Pfadfinder sehr stark geprägt. Ich war schon als Kind dabei und habe dann später als Leiterin viele schöne Momente besonders während der Lager im In- und Ausland erlebt.

Jahresbericht: Du sprichst deine Arbeit bei den Pfadfindern und deine offene Haltung gegenüber anderen Kulturen an. Was ist dir in Zusammenhang mit Entwicklungszusammenarbeit wichtig? Wie wertest du globales Engagement? Warum soll man diese Themen auch in einer Schule verankern?

Birgit Falkner: In der Entwicklungszusammenarbeit ist Bruno Plunger für mich ein großes Vorbild, er war und ist mit seinem Engagement immer am Puls der Zeit. Besonders gefällt es mir, dass wir mit der Schulpartnerschaft viele nachhaltige Projekte in Uganda, wie das Aufforstungsprojekt oder das mobile Sägewerk, beginnen und durchführen konnten.

Ich finde, dass es für uns, die wir im Wohlstand leben, Pflicht ist, dass wir uns global engagieren und versuchen Menschen zu helfen, ihre Lebenssituation in ärmeren Ländern zu verbessern. Die Themen der Entwicklungszusammenarbeit sollen unbedingt in der Schule einen Platz finden, da es im 21. Jahrhundert keine Ungerechtigkeit mehr geben soll.

Jahresbericht: Du bist in der HTL sehr aktiv und arbeitest beim Jahresbericht und bei der ARGE Schulpartnerschaft mit. Wie bist du zur Mitarbeit bei der ARGE Schulpartnerschaft gekommen und welche Tätigkeitsfelder bei der Schulpartnerschaft interessieren dich dabei besonders?

Birgit Falkner: Ich bin indirekt durch die Schulpartnerschaft an die Schule gekommen. Es wurde eine Spanischlehrerin gesucht, um die Schüler auf Nicaraguareisen vorzubereiten, und ich bekam die Stelle. Anfangs habe ich sporadisch mitgearbeitet, z.B. bei der Betreuung und Beherbergung von Lehrer:innen aus Nicaragua oder im Nica-Café am HTL-Ball. Als dann nach meiner Karenzzeit jemand für den Vorstand gesucht wurde, bin ich als Schriftführerin beim Verein eingestiegen.

Ich finde alle Tätigkeitsfelder interessant, besonders freut es mich aber, wenn wir Gäste aus unseren Partnerschulen begrüßen dürfen, weil ich es als persönliche Bereicherung sehe Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen und auch meinen Kindern zu ermöglichen über den Tellerrand zu schauen.



Jahresbericht: Du hast nun von Werner Lengauer den Vorsitz bei der Schulpartnerschaft übernommen und bist seit Juni 2022 Obfrau der ARGE. Warum ist die ARGE Schulpartnerschaft deiner Meinung nach für die HTL Braunau wichtig? Welche Aktivitäten und Projekte liegen dir besonders am Herzen?

Birgit Falkner: In der Zeit vor der Pandemie – und hoffentlich sehr bald wieder – haben zahlreiche Schüler:innen und Lehrer:innen die Möglichkeit bekommen unsere Partnerschulen und das jeweilige Land kennenzulernen. Sie konnten dabei erfahren, wie man auch mit weniger materiellen Gütern ein genauso glückliches oder sogar glücklicheres Leben führen kann, dass es im Leben Wichtigeres gibt als Geld und Besitz. Wie man wahrscheinlich raushören kann, sind für mich die gegenseitigen Besuche ein zentrales Anliegen. Außerdem sind mir die Projekte in Uganda und der Aufbau des Schulzweiges „Erneuerbare Energien“ im IPLS in Nicaragua sehr wichtig.

Jahresbericht: Wenn du an deine bisherige Tätigkeit bei der ARGE Schulpartnerschaft denkst, welche Aktivitäten oder Ereignisse haben dir besondere Freude bereitet und welche Ziele und Aufgaben wirst du während deiner Obfrauen-Zeit in den Mittelpunkt deines Engagements stellen?

Birgit Falkner: Ich denke immer noch sehr gerne daran zurück, als eine sehr junge nicaraguanische Lehrerin für 6 Wochen bei uns zu Hause zu Gast war. Sie war damals in einem sehr kalten und schneereichen Winter in Braunau und wir mussten sie immer an die warme Jacke und eine Haube erinnern, da sie es nicht gewöhnt war sich so dick einzupacken. Seit ein paar Jahren sind wir wieder in Kontakt und es ist immer schön zu sehen, dass es ihr gut geht.

Ein weiteres Highlight waren die gemeinsamen Ausflüge und Abende mit den Besucher:innen aus Nicaragua und Uganda. Dabei wurden Spezialitäten aus dem jeweiligen Land gekocht und gemeinsam verspeist.

Jahresbericht: Wenn du für die ARGE Schulpartnerschaft drei Wünsche frei hättest – was würde sich dann ändern bzw. was würde dann in Erfüllung gehen?

Birgit Falkner: Ein Wunsch wäre, dass sich noch mehr Kolleginnen und Kollegen für die Schulpartnerschaft interessieren und bei dem einen oder anderen kleinen oder großen Projekt mitarbeiten wollen. Außerdem sollen so bald wie möglich wieder die gegenseitigen Besuche stattfinden können, damit wieder viele Schüler:innen die Gelegenheit bekommen neue Freundschaften über die Kontinente hinweg zu schließen.

Der größte Wunsch wäre, dass die Welt gerechter wird, dass die politischen Systeme nicht mehr die Entwicklung der Länder lähmen oder verhindern und unsere Projekte wirklich nachhaltig das Leben verbessern.

Jahresbericht: Vielen herzlichen Dank für das Interview!



Missionspreis für ARGE Schulpartnerschaft

Die ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau wurde für ihr Engagement in den Partnerschulen in Nicaragua und Uganda mit dem Missionspreis 2022 ausgezeichnet, den Bischof Manfred Scheuer am 17. Juni überreichte.

Mission, so der Linzer Diözesanbischof in seiner Ansprache, ist für viele ein belastetes Wort, dennoch ist es gerade heute sehr wichtig, dass sich Gruppen und Arbeitskreise um die Entwicklungszusammenarbeit bemühen und durch ihre Aktivitäten zum weltweiten Miteinander beitragen. Pfarren, Schulen, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen, die mindestens drei Jahre nachhaltig Entwicklungszusammenarbeit leisten, können sich deshalb bei der Diözese Linz für den Missionspreis bewerben. Dieser beträgt rund 7000 Euro und wird normalerweise auf mehrere Bewerber aufgeteilt. Die festliche Verleihung des Missionspreises 2022 hat am 17. Juni stattgefunden – Altlandeshauptmann Josef Pühringer sprach Grußworte und Bischof Manfred Scheuer hat insgesamt sechs Gruppen mit dem Missionspreis ausgezeichnet.

„Die ARGE Schulpartnerschaft der HTL arbeitet sowohl in Nicaragua als auch in Uganda mit kirchlichen Schulen zusammen. Das IPLS in León/Nicaragua wird vom La Salle Orden geführt, die Brother Konrad School in Lira/Uganda ist

eine Schule der Diözese Lira. Wir haben deshalb sehr gerne die Einladung, uns für den Missionspreis zu bewerben, angenommen und freuen uns sehr, dass wir zu den Preisträgern gehören“, erzählt Anton Planitzer, der mit Bruno Plunger und Diakon Hans Silberhumer zur Preisverleihung nach Linz gefahren ist. Vor allem die in den letzten Jahren realisierten Projekte wie der Ausbau und die Ausstattung der Partnerschulen, z.B. mit einer Tischlerwerkstatt oder neuen Laborräumen, aber auch die Installation einer Photovoltaikanlage sowie die Realisierung eines Aufforstungsprojektes waren für die Zuerkennung des Preises ausschlaggebend. „Die ARGE Schulpartnerschaft bekommt ein Preisgeld in der Höhe von 1500 Euro und es ist schön und gut, dass wir damit in Uganda unser Anpflanzungsprojekt unterstützen und 300 Bäume ankaufen können“, so Bruno Plunger, der seit 27 Jahren der „Motor“ der Schulpartnerschaft ist.

Dir. Gerda Schneeberger gratulierte sehr herzlich zur Auszeichnung durch die Diözese und freut sich über die externe Anerkennung der Aktivitäten.



Auf weitere gute Zusammenarbeit

Bruno Plunger war im Sommer in Nicaragua und hat dort mit dem IPLS/León den Partnerschaftsvertrag verlängert. IPLS und die HTL Braunau arbeiten, trotz beträchtlicher äußerer Schwierigkeiten, im Rahmen der Schulpartnerschaft eng zusammen.

Corona, der Angriffskrieg gegen die Ukraine, aber auch die politische Situation in Nicaragua haben die Schulpartnerschaft zwischen der HTL Braunau und dem Instituto Politecnico La Salle in León in den letzten Jahren deutlich erschwert. Die alle zwei Jahre durchgeführten Reisen von Schüler:innen der HTL Braunau nach Nicaragua, bei denen einerseits das Land besichtigt und andererseits gemeinsame technische Projekte realisiert wurden, waren in den letzten Jahren nicht mehr möglich. Auch der Einsatz von Sozial- bzw. Auslandszivilidiern konnte in den letzten Jahren sicherheitsbedingt nicht mehr durchgeführt werden. Die jährlichen Besuche von Lehrer:innen aus unserer Partnerschule mussten coronabedingt auch entfallen. Geblieben ist ein Projekt im IPLS, das von der ARGE Schulpartnerschaft unterstützt wurde – der Aufbau des Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“ konnte durch den Ankauf von Laborausrüstung vorangetrieben werden.

Bruno Plunger ist nun heuer im Sommer nach Nicaragua gereist und wurde sehr, sehr herzlich willkommen geheißen. Viele Freund:innen und Bekannte haben sich über den Besuch gefreut und Bruno war Gast in vielen Arbeitsgruppen und Familien. Besonders wichtig war dabei auch der Kontakt zu den Ordensoberen des La Salle-Ordens. Dieser Orden betreibt nämlich unsere Partnerschule und so ist die Verlängerung unserer Partnerschaft mit dem IPLS, die durch den

Ordensverantwortlichen für Lateinamerika bestätigt wurde, ein besonders wichtiger und erfreulicher Schritt.

„Nicaragua liegt mir sehr am Herzen. Ich hab' Jahre als Entwicklungszusammenarbeiter in Nicaragua verbracht und die persönlichen Beziehungen, die in den fast 30 Jahren Schulpartnerschaft mit dem IPLS entstanden sind, bedeuten mir wirklich viel. Wie vielen anderen macht mir die politische Entwicklung Nicaraguas große Sorgen, aber ich denke, dass das für die Schulpartnerschaft kein Problem sein muss. Ich hab' unseren Freunden die weitere Unterstützung im Bereich „Energieeffizienz“ zugesichert. Ich hoffe sehr, dass bald wieder Kolleg:innen aus unserer Partnerschule nach Österreich kommen können, um das Land kennenzulernen und Fortbildungskurse an der HTL Braunau zu absolvieren und ich hoffe sehr, dass mittelfristig auch wieder Schülergruppen nach Nicaragua, in dieses wunderschöne Land, reisen können“, meint Bruno Plunger.

Birgit Falkner, die neue Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft und als Spanischlehrerin eng mit Lateinamerika verbunden, sowie Gerda Schneeberger, die Direktorin der HTL, freuen sich über die Verlängerung des Partnerschaftsvertrages und werden alle diesbezüglichen Aktivitäten so gut es geht unterstützen.



Vom Bundespräsidenten gesendet

Selma Ehgartner leistet seit September 2022 für ein Jahr einen Sozialdienst in Lira/Uganda. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen wurde sie von Bundespräsident Alexander van der Bellen Anfang Juli in der Präsidentschaftskanzlei empfangen und in die neue Aufgabe gesendet.



Eine besondere Auszeichnung hat Bundespräsident van der Bellen den Jugendlichen zuteilwerden lassen, die im kommenden Jahr ihren Friedens-, Gedenk- oder Sozialdienst auf allen fünf Kontinenten ableisten werden. Er hat Jugendliche empfangen, die demnächst ihre Dienste im Ausland antreten und damit auch Repräsentant:innen Österreichs sein werden.

Eine der Organisationen, die einen Auslandsdienst ermöglichen, ist der Braunauer Verein „CHICA Österreich“, der vor allem Einsätze im Rahmen der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau betreut und ermöglicht. Im Rahmen von CHICA wurden so bereits eine Reihe von Einsätzen in den Partnerschulen IPLS (Instituto Politécnico La Salle) in León/Nicaragua und in der Brother Konrad School, einer technischen Berufsschule in Lira/Uganda, ermöglicht.

Selma Ehgartner hat heuer am BORG Neulengbach maturiert und ist über die Homepage auf CHICA gestoßen. Ihr Wunschziel war zuerst Nicaragua. Da dort aufgrund der politischen Situation ein Sozialdienst momentan nicht möglich ist, hat sie sich entschlossen stattdessen in Uganda ein Jahr Sozialdienst zu leisten. „Ich freu' mich schon sehr auf meinen Dienst in Uganda. Ich werde vor allem im Bereich des Aufforstungsprojektes ASETU tätig sein und bin mir sicher, dass ich viele neue Erfahrungen sammeln und eine Reihe von Kontakten schließen werde.“ Sie war vom Empfang beim Bundespräsidenten sehr angetan und hat das Treffen gleich zu Kontaktaufnahme mit anderen genutzt. „Es freut mich sehr, dass sich unser Bundespräsident für die Sozialdiener:innen Zeit nimmt und ihr Engagement dadurch würdigt. Ich hab' bei diesem Treffen auch gleich mit mehreren Sozialdienerinnen

Kontakte geknüpft, die so wie ich nach Uganda gehen werden.“ Birgit Falkner, die Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft, und Bruno Plunger, Gründer, langjähriger Vorsitzender und erfahrener Projektabwickler, haben Selma zum Termin beim Bundespräsidenten begleitet und freuen sich sehr über diese Geste des Bundespräsidenten. „Mir gefällt, dass unser Bundespräsident durch den Empfang das Anliegen des Gedenk-, Friedens- und Sozialdienstes unterstützt. Alle anwesenden Jugendlichen waren von der Veranstaltung und den sehr persönlichen Worten des Bundespräsidenten angetan. Er hat ihnen aber auch uns Begleiter:innen sehr gut vermittelt, dass Sozialdiener:innen ein großer Pluspunkt für das Image Österreichs im Ausland sind“, sind sich Falkner und Plunger einig.

Birgit Falkner verweist auch darauf, dass Interessent:innen für Auslandsdienste sich jederzeit bei der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau melden und sich über mögliche Auslandseinsätze in Nicaragua und in Uganda informieren können. „Wir bieten in beiden Ländern jeweils acht mögliche Einsatzplätze an und stehen für Information und Beratung gerne zur Verfügung. Wir wissen, dass ein Auslandsdienst eine wichtige Erfahrung ist, die intensiv zur Persönlichkeitsbildung beiträgt.“

Neben Selma Ehgartner wird mit Moritz Mitmannsgruber ein zweiter Sozialdiener von CHICA im Herbst betreut. Moritz wird seinen Einsatz in der Brother Konrad School in Lira haben und dort vor allem beim Ausbau der Werkstätten behilflich sein. Moritz war leider aufgrund einer Coronaerkrankung beim Empfang von Bundespräsident van der Bellen verhindert.

Unglaublich viel voneinander lernen

Mein Name ist Selma Ehgartner, ich bin 19 Jahre alt und in Asperhofen in Niederösterreich aufgewachsen. Ich bin im BORG Neulengbach im Zweig Umwelt und Energiewirtschaft zur Schule gegangen und habe dieses Jahr meinen Abschluss gemacht.

Für mich war es immer schon klar, dass ich nach der Schule raus aus Österreich und ein bisschen von der Welt sehen will, und jetzt bin ich hier, in Uganda. Ich bin sehr schnell mit CHICA Austria in Kontakt getreten. Ich habe diese Organisation im Internet gefunden und schon nach einer kurzen E-Mail war alles ausgemacht. Sehr erleichtert hat mich, dass uns Bruno Plunger, der Leiter der Organisation, für ein Monat begleitet und in das für uns doch sehr ungewöhnliche tägliche Leben in Uganda eingeführt hat. Meistens arbeite ich im Projekt ASETU, einer NGO, die mit gut 6000 Bäumen gegen den Klimawand ankämpft. Es gibt einen frisch angelegten Gemüse- und Kräutergarten, einen Schweinebetrieb und demnächst wird auch die Bienenzucht in Angriff genommen.

Hier gibt es so viele unterschiedliche Bereiche, in denen ich mich kreativ ausleben darf und meine Ideen einbringen kann. Außerdem helfe ich in der Tischlerei an der Schule Brother Konrad mit. Einem ganz anderen Gebiet, in dem ich viel lernen, aber auch tatkräftig unterstützen kann. Die Menschen sind mir sowohl auf der Farm als auch im Workshop sehr ans Herz gewachsen und vor allem die Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig. Ich bin nicht gekommen, um die Leute hier zu unterrichten. Wir können gegenseitig unglaublich viel voneinander lernen und oft bringen unsere unterschiedlichen Denkweisen ganz frischen Wind in die Sache.



Eine tolle Möglichkeit mich weiterzuentwickeln

Mein Name ist Moritz Mitmannsgruber, ich bin 19 Jahre alt und komme aus dem Waldviertel. Ich war schon immer technikbegeistert und habe vor meinem Zivildienst eine HTL für Elektrotechnik in Wien besucht. Außerdem habe ich eine Begeisterung fürs Handwerken und Tüfteln. Nach meinem Zivildienst möchte ich etwas mit IT studieren. Die vielen neuen Eindrücke und die doch sehr neue Kultur in Uganda haben auf jeden Fall Appetit auf mehr gemacht, also steht vor dem Studium vielleicht noch eine Weltreise an.

Meinen Zivildienst wollte ich als Chance nutzen und nicht einfach nur absitzen. Also wollte ich ins Ausland, die Welt sehen und Menschen helfen. Im Internet bin ich dann auf die Website der Schulpartnerschaft, beziehungsweise des Vereins CHICA Österreich, gestoßen. Die Fotos und Erfahrungsberichte meiner Vorgänger haben auf mich einen sehr guten Eindruck gemacht, vor allem, da ich das Gefühl hatte, ich könnte meine technischen Kenntnisse gut einbringen, was mir wichtig war. Die Auswahl zwischen den beiden Standorten Nicaragua und Uganda wurde mir, aufgrund politischer Unsicherheiten in Nicaragua, einfach gemacht. Nach ein paar E-Mails und zwei Besuchen in Braunau war mein Zivildienst in Uganda dann fix. Auch die sonstige Kommunikation im Vorfeld und die Vorbereitung waren angenehm unkompliziert. Da der Verein nicht allzu groß ist, herrscht ein sehr persönliches Verhältnis und ich fühle mich gut aufgehoben.

Mein erster Eindruck von der Gesellschaft, der Kultur und dem Leben in Uganda war sehr positiv. Die Menschen hier sind unglaublich freundlich und heißen einen sehr herzlich willkommen. Sie leben mit so viel weniger, was sie dann auch noch teilen, und scheinen damit fast glücklicher als wir in Europa. Außerdem habe ich hier schon jetzt ein paar der nettesten Menschen, die ich je kennengelernt habe, getroffen. Von dem Überfluss, in dem wir in Österreich leben, fehlt mir erstaunlich wenig. Natürlich bin ich hier noch immer verhältnismäßig reich und muss mir keine Sorgen um die nächsten Mahlzeiten machen, aber mein bisheriger Aufenthalt hat mir schon jetzt eine neue Perspektive auf mein Leben zuhause gegeben.

Was mich überrascht hat ist, dass das Leben der meisten Menschen hier auf den ersten Blick tatsächlich ganz gut zu laufen scheint. Aber je länger ich in Uganda bin, desto mehr bemerke ich, wie sehr der Großteil hier an der Kippe lebt. Ein Unfall oder ein krankes Familienmitglied kann schon dazu führen, dass das Geld nicht mehr ausreicht.

Was mir sehr gefällt ist der Kontakt mit den Menschen und auch das lokale Essen. Es gibt unglaublich gutes Obst und Gemüse von lokalen Bauern und jede Menge Streetfood. Durch meine Arbeit in der zur Brother Konrad School gehörenden „Betriebstischlerei“ habe ich auch Kontakt mit den etwa gleichaltrigen Schülern. Auch bei den Arbeitern und Arbeiterinnen in der Tischlerei habe ich mich sofort wohl gefühlt. Meine

Arbeit in der Tischlerei reicht von Reparaturen und jeglichen handwerklichen Aufgaben über Schulungen für die Arbeiter und Arbeiterinnen bis zur Unterstützung bei der Büroarbeit und Preiskalkulationen. Auch elektrotechnische Arbeiten fallen immer wieder an. So wird es mir selten langweilig und der freundschaftliche Umgang mit den Arbeitern lockert den Alltag auf.

Dieser Zivildienst ist eine unglaublich tolle Möglichkeit mich weiterzuentwickeln, aber ich möchte auch den Menschen hier weiterhelfen, was manchmal auch eine kleine Herausforderung ist. Ich bin unglaublich froh diesen Sprung ins kalte Wasser gewagt zu haben und würde es auch definitiv noch einmal tun. Ich habe schon viel für meine Zukunft gelernt und bin gespannt, was noch alles auf mich zukommt.



Vielen Dank für 10 Jahre Obmann

Werner Lengauer war 10 Jahre lang Obmann der ARGE Schulpartnerschaft. Dir.ⁱⁿ Gerda Schneeberger hat sich im Rahmen einer Kollegenfeier sehr herzlich bei ihm für sein Engagement bedankt und seine umfangreiche Leistung für die Schulpartnerschaft hervorgehoben.

Der Schlossermeister Werner Lengauer ist 2007 als Werkstättenlehrer an die HTL gekommen und hat sehr rasch bei der Schulpartnerschaft der HTL mitgearbeitet. „Mich interessiert die Lebensweise und die Kultur anderer Länder und so hab' ich mich gefreut, dass mich Bruno eingeladen hat, bei der Schulpartnerschaft mitzumachen. Ich bin dann 2011 das erste Mal nach Nicaragua gefahren und hab' alle weiteren Reisen dorthin – insgesamt sind es dann vier gewesen – begleitet“, erzählt der Schlossermeister, der betont, dass er auf den Reisen sehr viel gelernt hat, sowohl in Bezug auf die Situation in Nicaragua als auch im Umgang mit den Schüler:innen, die bei der Reise dabei waren.

Sehr rasch hat Werner Lengauer auch bei den Projekten mitgewirkt, die mit Nicaragua abgewickelt wurden. Eine große Aufgabe war die Adaption von zwei CNC-Maschinen in der HTL, der Transport nach Nicaragua und das Aufstellen in unserer Partnerschule. Sehr gut in Erinnerung sind auch Projekte wie „Solares Kühlen“, bei dem eine alternative Klimaanlage gebaut wurde, oder das HTL-Lastenfahrrad, bei dem ein Fahrrad zu einem E-Lasten-Fahrrad umgebaut wurde und das als Prototyp für Umbauten gedacht war.

2012 ist Werner Lengauer dann Bruno Plunger als Obmann nachgefolgt und hat damit auch bei der Verwaltung des Vereins, aber besonders auch bei der Planung und Einreichung von Projekten viel Arbeit übernommen. Ab 2013 wurde dann die Schulpartnerschaft erweitert – die Brother Konrad School in Lira/Uganda ist hinzugekommen. Auch hier standen viele Projekte an, beginnend mit der Elektrifizierung der Schule, weiter über den Ausbau der Tischlerei, etlichen Photovoltaikanlagen bis hin zum Anpflanzungsprojekt mit dem Verein ASETU. Werner Lengauer hat auch selbst einmal Uganda besucht und sich vor Ort ein Bild gemacht.

„Besonders gefreut habe ich mich immer über die Kontakte zu Lehrer:innen und Schüler:innen in unseren Partnerschulen. Ich bin froh, wenn wieder Kolleg:innen zu uns nach Österreich kommen und hier Ausbildungsschritte und freundschaftliche Kontakte möglich sind. Corona war und ist da ein großes Problem. Und ich freu' mich, wenn ich wieder nach Lateinamerika reisen kann, hoffentlich begleitet von einer Schüler:innengruppe“, so der ARGE Obmann, der sich auch

über die wirklich gute Zusammenarbeit im Team der ARGE Schulpartnerschaft gefreut hat. Werner Lengauer wird auch in Zukunft als Obfrau-Stellvertreter intensiv mitarbeiten.

Gerda Schneeberger hat in ihrer Dankesrede die umsichtige, freundliche und hilfsbereite Art von Werner Lengauer hervorgehoben. Er war für die Zivildienstler der ARGE ein hervorragender Ansprechpartner und Vorgesetzter und hat uneigennützig und mit großem Arbeitseinsatz für die HTL-Schulpartnerschaft gearbeitet, so die HTL-Direktorin.

Birgit Falkner und Bruno Plunger haben sich dem Dank der Direktorin angeschlossen: „Vielen lieben Dank, Werner, und wir sind sehr froh, dass du weiter in der ARGE mithilfst und dein Wissen und deine Arbeitskraft zur Verfügung stellst. Wir brauchen dich noch viele Jahre!“



8000 Euro für 1600 Bäume

Schüler:innen der Franziskusmittelschule in Vöcklabruck haben mit verschiedenen Aktionen Geld für 1600 Baumsetzlinge in Uganda aufgebracht – sie unterstützen damit ein Projekt, das Umweltschutz, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit umfasst.

Ausgangspunkt für das Projekt der Franziskusmittelschule war ein Projekturlaub, den Informatiklehrer Sebastian Köpfle im Sommer 2021 machte. Er ist mit der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau für fünf Wochen nach Uganda gereist, um einerseits das Land kennenzulernen und andererseits bei Projekten in der Partnerschule der HTL Braunau, der Brother Konrad School in Lira, mitzuhelfen. Besonders angetan hat es ihm dabei das Aufforstungsprojekt des Vereins ASETU, das sich gerade im Aufbau befindet. Dabei wurden rund 30 Hektar Land gekauft, das nun aufgeforstet wird. Gleichzeitig werden Schüler:innen in „Nachhaltiger Forstwirtschaft“ geschult und ausgebildet. „Im Sommer 2021 wurden insgesamt 8000 Baumsetzlinge gepflanzt. Insbesondere schnell wachsende Pinien- und Eukalyptussetzlinge, aber auch verschiedene Hartholzarten wurden verwendet. Es war anstrengend, aber auch sehr befriedigend bei diesem Projekt mitzuhelfen“, so der Mittelschullehrer. In Braunau entstand dann die Idee durch Baumpatenschaften das Geld für weitere Setzlinge aufzubringen. Mit rund 5 Euro hofft ASETU sowohl den Ankauf eines Setzlings als auch seine Aufzucht zu finanzieren.

Sebastian Köpfle hat dann zu Jahresbeginn seinen Kolleg:innen in Vöcklabruck vorgeschlagen, die Schulaktion in der Fastenzeit für den Baumankauf in Uganda zu verwenden. Sowohl die Kolleg:innen als auch die Schüler:innen waren von der Idee sehr angetan und so wurde durch verschiedenste Aktionen Geld für Bäume in Uganda aufgebracht. „Die Kreativität unserer Schüler:innen und die Unterstützung durch die Kollegenschaft

war sehr groß. Kuchenbuffets wurden veranstaltet, mehrmals gab es eine gesunde Jause, ein Benefiz-Fußballturnier fand statt, Selbstgebasteltes und Gebackenes wurden in Vöcklabruck am Markt verkauft und auch daheim in ihrer Umgebung haben die Schüler:innen gesammelt. Die Fastenaktion ‚Wir pflanzen Bäume‘ ist ein richtiger Erfolg geworden“, erzählt der Informatiklehrer, „und ich freu‘ mich sehr über das Engagement und die Solidarität unserer Schüler:innen.“

Insgesamt konnten so 8.000 Euro aufgebracht werden, mit denen 1600 Bäume in Uganda gepflanzt werden. Das Geld wurde am 20. Mai 2022 durch Dir. Kienast, Sebastian Köpfle und eine Gruppe von Schüler:innen an Jakob Pichler von der ARGE Schulpartnerschaft übergeben. Dieser hat seinen Zivildienst in Uganda abgeleistet und wird im Sommer wieder nach Uganda reisen, um dort bei den laufenden Projekten mitzuwirken. „Ich bin ganz überwältigt von der tollen Arbeit, die die Schüler:innen und Kolleg:innen der Franziskusmittelschule geleistet haben, und ich freu‘ mich sehr über die wirklich beachtliche Summe, die sie für unser Aufforstungsprojekt aufgebracht haben. Die Brother Konrad School ist übrigens eine Schule der Diözese Lira und der Namensgeber, Bruder Konrad vom Kapuzinerkloster Altötting, hat auch den Hl. Franziskus als Mittelpunkt seines Lebens gewählt. Franziskus ist der Heilige, der Sorge um den Nächsten, aber auch die Sorge um die Natur als Zentrum seines Glaubens gesehen hat“, so Jakob Pichler, der sich bei der gesamten Schulgemeinschaft auch im Namen der Projektteilnehmer:innen in Uganda bedankt hat.



Wärme für Uganda

Die Firma Lohberger hat der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau drei Öfen im Gesamtwert von 10.000 Euro für Projekte in Uganda überlassen. Direktorin Gerda Schneeberger und Vereinsobfrau Birgit Falkner haben sich sehr herzlich bei Vertriebsleiter Thomas Gamperl bedankt.

Seit fast 10 Jahren steht die ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau im engen Kontakt mit der Brother Konrad School in Lira/Uganda. Aus dieser Zusammenarbeit haben sich eine Reihe von Projekten entwickelt – so wurden eine Tischlerwerkstatt voll ausgestattet, Verbesserungen im Elektro- und EDV-Bereich ermöglicht und auch im Umfeld gab es Projekte wie z.B. Brunnen für ein Hirtenvolk im Nordosten Ugandas, Photovoltaikanlagen für medizinische Stationen und Renovierungsmaßnahmen bei einer Schule für sehbehinderte Schülerinnen. Momentan stehen vor allem zwei Projekte im Zentrum – einerseits ein Aufforstungsprojekt, bei dem bereits mehr als 10.000 Bäume gepflanzt wurden, und die Ausstattung einer weiteren (Berufs-)Schule mit einer Tischlerwerkstätte. Die ARGE Schulpartnerschaft ist für ihre Projekte immer auf der Suche nach Unterstützung aus der lokalen Wirtschaft im Innviertel und hat dabei schon von verschiedenen Unternehmen substantielle Hilfe erhalten.

Zuletzt hat der Schalchener Ofenhersteller Lohberger GmbH großzügig geholfen. Das seit über 90 Jahren bestehende Unternehmen mit rund 300 Mitarbeiter:innen ist in ganz Europa für seine hochwertigen Produkte bekannt und hat drei Öfen mit Zubehör im Gesamtwert von rund 10.000 Euro an die ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau gespendet. Die Öfen werden in Uganda im Küchenbereich verschiedener Projektpartner im Einsatz stehen und dort vor allem das Kochen auf offenem Feuer ersetzen.

„Die Firma Lohberger hat uns vor Jahren bereits in Nicaragua unterstützt. Damals haben wir einen Ofenbausatz aus Schamottsteinen entwickelt, der zu einer erheblichen Verbesserung der Kochsituation beigetragen hat. Lohberger hat damals wesentliches technisches Know-how beigesteuert“, erinnert sich Bruno Plunger, der auch jetzt wieder für die Projektabwicklung mit Uganda zuständig ist. Momentan wird vor der HTL gerade ein Container mit Tischlerei-Maschinen und anderen Projektgegenständen geladen, die Öfen können somit rasch nach Uganda gebracht werden.

„Wir freuen uns sehr, dass wir hier sowohl der ARGE Schulpartnerschaft als auch den Menschen in Uganda helfen können. Gerne leisten wir hier vor allem auch im Bildungsbereich eine entsprechende Unterstützung“, meint Vertriebsleiter Thomas Gamperl bei der Übergabe der Öfen.

„Ich bedank‘ mich bei der Firma Lohberger für die großartige Unterstützung bin aber auch stolz auf unsere ARGE Schulpartnerschaft, die unermüdlich Projekte mit Uganda und Nicaragua realisiert. Gerade die soziale aber auch die internationale Ebene der HTL wird durch Projekte dieser Art unterstützt“, freut sich Dir. Gerda Schneeberger.



31 Ziegen und 1500 kg Bohnen

Jakob Pichler war im Sommer 2022 wieder in Uganda, wohin er seit seinem Auslandszivildienst enge Kontakte pflegt. Er hat dabei an aktuellen Projekten gearbeitet und gleichzeitig humanitäre Hilfe geleistet.

Jakob Pichler, HTL-Absolvent aus Feldkirchen bei Mattighofen, war 2017/18 im Rahmen der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau ein Jahr lang in Uganda und hat dort in der Brother Konrad School seinen Auslandszivildienst abgeleistet. Er hat in dieser Zeit wirklich tiefe Wurzeln geschlagen und betrachtet Uganda seither als seine zweite Heimat. Eine Reihe von Projekten, aber auch die Tatsache, dass er seither jedes Jahr mindestens einen Monat in Uganda war, beweist die enge Verbundenheit mit den Menschen in Uganda.

Im Sommer 2022 ist Jakob, der zurzeit an der TU Wien Elektrotechnik studiert, mit seinem Studienkollegen Tobias nach Uganda gereist. Vor allem das Aufforstungsprojekt in der Nähe von Lira, aber auch die Tischlerwerkstätte in der Brother Konrad School waren Ziele dieses Arbeitsurlaubs. Für das Aufforstungsprojekt hatten die beiden Studenten zwei Motorsensen im Gepäck, die dann auch gleich nach dem Zusammenbau sehr gute Dienste leisteten. Vor allem bei diesem Projekt, bei dem im Jahr 2021 bereits 8000 Setzlinge gepflanzt wurden, konnten weitere Arbeitsschritte getätigt werden. Mit Spenden vor allem von österreichischen Schulen wurden mehrere tausend neue Setzlinge angeschafft und nach Eintreten der Regenzeit auch gesetzt. In der Tischlerwerkstatt der Brother Konrad School wurden diverse Maschinen überprüft und auch bei der alltäglichen Arbeit mitgeholfen.

Ein besonderes Anliegen bei dieser Reise war für Jakob aber die Nothilfe. Bei den Karamojong, einem Volk im Nordosten Ugandas, das Jakob schon mehrmals besucht hat, sind die letzten Ernten aufgrund von Dürre sehr klein ausgefallen. Jakob hat deshalb 1500 kg Bohnen gekauft und diese bei einem Besuch verteilt. Zusätzlich hat er in der Gegend von Lira gemeinsam mit Tobias insgesamt 31 Ziegen an sehr arme Haushalte verschenkt, die durch diese Ziegen einen kleinen Selbstversorgungsanteil gewinnen. „Ich freu' mich sehr, dass Personen aus meiner Heimatpfarre durch Geldspenden diese Unterstützung möglich gemacht haben. Ich glaube, dass beides notwendig ist, einerseits die kurzfristige Hilfe in Notsituationen und andererseits die langfristige Unterstützung, wie wir sie z.B. durch Bildungsprojekte an der Brother Konrad School oder durch das Aufforstungsprojekt ASETU leisten“, meint Jakob. Er sammelt momentan Unterstützung sowohl für die langfristigen Projekte als auch für Nothilfe und ist sich sicher, dass er 2023 wieder nach Uganda reisen wird.



200 Bäume für Uganda

1070 Euro hat die 1 AHITS-Klasse der HTL Braunau für das Aufforstungsprojekt an der Partnerschule in Uganda bei einem Projekttag aufgebracht. Mehr als 200 Bäume können damit angepflanzt werden.

Die Kommunikationstage, die die HTL Braunau für die Schüler:innen der ersten Klassen veranstaltet, dienen der Stärkung des WIRs. Dass sich im Rahmen dieser außerschulischen Aktions-Tage auch spannende Projekte ergeben, erlebte die 1AHITS heuer am Ende des gemeinsamen ersten Schuljahres. „Wir durften selbst als WIR zusammenwachsen, jetzt ist es Zeit, auch etwas für andere zu tun“, so der Tenor in der Klasse.

Aus diesem Grund öffnete am Di., den 14. Juni 2022 ein Buffet-Stand in der Aula-Küche an der HTL Braunau. Den gesamten Vormittag über verkauften die geschäftstüchtigen 1AHITSler:innen dort Brötchen, Kuchen, Smoothies und Schokospieße zu Gunsten des Projekts „Bäume pflanzen für Uganda“ der Schulpartnerschaft der HTL Braunau. Dank der großzügigen Lebensmittel-Spenden der Eltern der 1AHITS-Schüler:innen konnte ein herrliches Buffet entstehen, das bis zur 5. Stunde die begeisterten Mitschüler:innen, Lehrer:innen und

Mitarbeiter:innen reichlich versorgte.

Den Reinerlös von 1070 Euro, der an diesem Vormittag als Beitrag für eine grünere Welt erwirtschaftet werden konnte, nahm zum Schulschluss Frau Birgit Falkner, die Leiterin der ARGE Schulpartnerschaft, entgegen, die sich herzlich bei allen Beteiligten bedankte.



Aufforstung als Thema des Projektunterrichts

20 Schüler:innen der 4. Klassen haben im Rahmen des Projektunterrichts Deutsch eine Spenden- und Werbeaktion entworfen, mit der sie das Aufforstungsprojekt ASETU in Uganda unterstützen. Für das im Jahr 2020 von der ARGE Schulpartnerschaft ins Leben gerufene Aufforstungsprojekt unserer Partnerschule in Uganda können nun weitere 60 Bäume erworben und gepflanzt werden.

Die Schüler:innen aus insgesamt vier Klassen arbeiteten gemeinsam engagiert an ihrem Teamprojekt. Denn damit unterstützen sie nicht nur die Umwelt, sondern ermöglichen den jungen Menschen in der Tischlereiwerkstätte unserer Partnerschule dauerhaft ihre Ausbildung. So entwarfen sie ein Werbeplakat mit dem Slogan „Spenden. Pflanzen. Großes bewirken.“ und Info-Flyer, designten Bäume sowie Schlüsselanhänger für den 3D-Druck aus recyclebarem Kunststoff, planten und texteten Extras für das bunte „Baum-Set“, welches symbolisch gegen den Spendenbeitrag von 5 Euro erworben werden konnte.

Hierfür waren die motivierten Schüler:innen Anfang Dezember am Tag der offenen Tür abwechselnd am Stand der Schulpartnerschaft selbst anwesend, um für ihre Aktion zu werben und die Gäste über die Hintergründe des Projektes „Bäume für Uganda“ zu informieren. Diesen hatten sie mit ihrem ansprechenden Werbeplakat, den Flyern sowie ihren liebevoll gestalteten Baum-Sets in Form von kleinen Geschenkpaketen ausgestattet und dekoriert. Ihr Arbeitseinsatz

hat sich im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt gemacht: Mit ihrem Teamprojekt für Uganda, das von Astrid Großwieser betreut wurde, konnten die Schüler:innen Spenden in Höhe von insgesamt 300 Euro einnehmen, worauf sie alle sehr stolz sind.

Anfang Dezember übergaben sie gemeinsam mit großer Freude dem Projektleiter Bruno Plunger persönlich, der gerade aus Lira zurückgekehrt war, ihren erzielten Spendenerlös. Ein gelungenes Projekt von jungen Menschen für junge Menschen!



Zivildienster bei der Schulpartnerschaft

Mein Name ist Laurin Sturmayer, ich komme aus Braunau am Inn, bin 20 Jahre alt und leiste seit Anfang Oktober 2022 meinen neunmonatigen Zivildienst bei der ARGE Schulpartnerschaft.

Im Laufe meines letzten Schuljahrs 21/22 an der HTL Braunau im Zweig Mobile Computing habe ich erkannt, dass ich gerne noch ein Jahr länger an der Schule bleiben würde, und habe mich nicht nur deswegen, sondern auch vor allem aufgrund der interessanten Projekte, die durch die ARGE Schulpartnerschaft in der Vergangenheit bereits abgewickelt wurden, dazu entschlossen, als Zivi hier zu bewerben.

„Was machst du eigentlich da als Zivildienster?“ Diese Frage habe ich schon öfters gestellt bekommen, denn anders als bei geläufigeren Einrichtungen wie der Rettung oder der Lebenshilfe konnten sich viele aus meinem privaten Umfeld nicht direkt etwas vorstellen, wenn ich erzählt habe, dass ich hier meinen Zivildienst absolviere. Um diese Frage zu beantworten: Mein Tätigkeitsbereich ist relativ vielschichtig. Das Einräumen unserer Hilfscontainer, das Anfertigen von Verpackungen, das Bestellen von Maschinen und Ersatzteilen, der Kontakt und Support direkt mit unseren Partnerschulen in Nicaragua und

Uganda sowie das Erledigen von Büroarbeiten möchte ich als ein paar meiner Aufgaben anführen. Das ist auch der Grund, weshalb ich finde, dass das genau die richtige Stelle für mich ist: Die Arbeit bei der Schulpartnerschaft ist abwechslungsreich und spannend, dazu kommt ein außerordentlich nettes sowie hilfsbereites Team, mit dem ich zusammenarbeiten darf.

Um noch etwas genauer auf meine Person einzugehen: In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden, spiele Computerspiele oder gehe meinem sehr interessanten sowie ausgleichend wirkenden Hobby, der Jagd, nach. Im Anschluss an meinen Zivildienst habe ich vor, ein technisches Studium anzugehen. Was die genaue Fachrichtung und den Ort betrifft, bin ich aktuell noch am Überlegen.

Abschließend freue ich mich auf meine Arbeit bei der ARGE Schulpartnerschaft im nächsten Jahr und bin gespannt, was noch alles auf mich zukommt.



Homebase HTL

Die Schulpartnerschaft wird von der HTL Braunau getragen und toll unterstützt. Viele Lehrer:innen und Schüler:innen gestalten mit ihren Aktivitäten die Zusammenarbeit mit Nicaragua und Uganda.

Ohne die großartige Hilfe von unterschiedlichsten Personen aus der HTL gäbe es unsere Schulpartnerschaft nicht. Das beginnt bei der Schulleitung – egal ob es um Benützung der schulischen Einrichtungen, um Empfang von Gästen, um logistische Unterstützung oder auch um konkrete praktische Hilfe geht – wir finden offene Ohren für unsere Anliegen und tatkräftige Unterstützung. Wunderbar ist, dass diese Haltung auch von sehr vielen Kolleginnen und Kollegen geteilt wird, die zupacken, wenn Hilfe gebraucht wird und die auch in ihrem Unterricht Platz für die internationalen Aktivitäten der HTL haben. Vielen Dank an die gesamte Schulleitung, an die Kollegenschaft aus der Werkstätte, der Allgemeinbildung und der Technik, die immer wieder, oft auch sehr kurzfristig, zur Verfügung stehen und mithelfen, dass die Schulpartnerschaften funktionieren. Ein großes Dankeschön auch an unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern – jedes Jahr wird hier tatkräftig mitgeholfen.

Konnten 2020 und 2021 coronabedingt manche Aktivitäten nicht durchgeführt werden, so hat 2022 hier Gott sei Dank wieder vieles ermöglicht. Es gab klassenübergreifende Informationsvorträge zu den Anliegen der Schulpartnerschaft. Im SOPK-Unterricht, aber auch im Projektunterricht Allgemeinbildung der HTL wurden konkrete Schritte gesetzt – Kekse backen, ein

Informationsstand am Tag der offenen Tür vorbereitet, der Kauf von Baumsetzlingen unterstützt und einiges mehr. Momentan laufen auch bereits die Vorbereitungen für das Nica-Café beim HTL-Ball im Jänner 2023, der nach zwei Jahren coronabedingter Pause nun wieder stattfinden wird.

Die Offenheit der HTL Braunau für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und gerade auch für eine Vielzahl von Begegnungen ist im schulischen Rahmen sicher einzigartig. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Automatisch schärfen

Seit November 2022 sind in der Brother Konrad School zwei Schärfautomaten im Einsatz, die wir von der Firma Leitz GmbH & Co. KG in Riedau erhalten haben. Sie leisten hervorragende Dienste und sind auch für Betriebe in der Umgebung der Schule von Bedeutung.

Die Firma Leitz GmbH & Co. KG ist weltweit tätig und Spezialist im Bereich Werkzeuge. Wenn man sich die Geschichte der 1876 gegründeten Firma ansieht, dann ist man beeindruckt von der Entwicklung dieses Unternehmens. 1961 wurden in Riedau eine Vertriebsniederlassung sowie ein Produktionsstandort und ein Entwicklungszentrum geschaffen und Österreich zu einem wichtigen Standort neben dem deutschen Stammhaus. Ein wesentlicher Punkt ist die intensive Forschung und Entwicklung, die im Unternehmen gepflegt wird – es gibt Zusammenarbeit mit vielen Instituten und Leitz fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Präzisionswerkzeuge und Werkzeugsysteme.

Auf Vermittlung unseres Absolventen Bernhard Kumpfmüller (5AE 1982) haben wir für Uganda zwei gebrauchte Geräte erhalten, die einen Neuwert von über 100.000 Euro haben und die nach einer Generalüberholung mit Container in die Brother Konrad School gebracht wurden. Bruno Plunger und Jakob Pichler wurden von einem Experten der Firma im

Umgang mit dem automatischen Schärfgerät für Hartmetall-Sägeblätter und mit dem Bandsägenschräfer eingeschult. Bei der Inbetriebnahme der beiden Geräte gab es mit Hilfe einer Datenbrille einen ausgezeichneten Support. Seit November dieses Jahres sind die Automaten nun in Betrieb.

„Ich bin Bernhard Kumpfmüller sehr dankbar, dass er uns so großartig und großzügig unterstützt hat. Wir haben bei der Generalüberholung immer Hilfe erfahren, er hat für eine entsprechende Schulung an den Maschinen gesorgt und auch die Inbetriebnahme in Uganda ist dank Internet hervorragend gelaufen. Durch die Datenbrille hat ein Spezialist einen genauen Einblick in unsere Aktivitäten in Uganda gehabt und konnte uns bei den einzelnen Schritten behilflich sein. Gute Werkzeuge sind das Um und Auf eines Unternehmens und durch die Schärfmaschinen hat die Tischlerwerkstätte in der Partnerschule immer beste Voraussetzungen“, so Bruno Plunger, der dieses Projekt entsprechend betreut hat.



Womit Sie unseren Partnerschulen helfen können!

- **Laptops – gerne auch älteren Baujahrs**
- **PCs, Monitore, Tastaturen, Computermäuse**
- **Werkzeug für Werkstätten: Seitenschneider, Zangen, Schlüssel etc.**
- **Netzwerkausrüstung**
- **Diverse Geräte für Werkstätten (CNC-)Dreh- und Fräsmaschinen, Bohrmaschinen etc.**
- **Fahrräder (ganz super wären E-Fahrräder)**
- **Solarpaneele**
- **Teile zur Stromversorgung/Hausinstallation: Sicherungsautomaten, Klemmen, Kabel etc.**
- **Spenden, gerne auch für konkrete Projekte, sind uns jederzeit willkommen!**
- **Unterstützung durch den Ankauf von Zotter-Schokoladen. Wir fertigen bei Abnahme von größeren Mengen Schokolade gerne auch spezielle Schleifen mit Aufdrucken an. Im Zweifelsfall einfach nachfragen!**

Anfragen, Hinweise oder Ideen bitte an:

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau

Teresa Bachinger, Johann Eisner, Birgit Falkner, Werner Lengauer, Jakob Pichler, Anton Planitzer, Bruno Plunger, Wolfgang Schmid

Zentralamerika@yahoo.de

+43 7722 83690-260

HTL Braunau, Osternbergerstr. 55

5280 Braunau

Mit Spenden Steuern sparen

Unsere Projekte werden gemeinsam mit der Initiative Eine Welt durchgeführt. Darum sind die Spenden in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar.

Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen, je nach Steuerklasse, bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

IBAN: AT65 2040 4066 0500 2233

BIC: SBGSAT2S

Kennwort: ARGE Schulpartnerschaft, Projekt: ASETU Baumpatenschaften



Herzlichen Dank!

Kurzmeldungen

Punsch & Kekse

Zwei Jahre konnte nun die Aktion „Punsch & Kekse“ corona-bedingt nicht stattfinden. 2022 aber war es wieder soweit, an insgesamt fünf Tagen wurden in der HTL-Aula Punsch und Kekse zugunsten der Schulpartnerschaft verkauft. Das Besondere an den Keksen ist, dass viele davon von Schüler:innen der HTL im Rahmen des SOPK-Unterrichts selbst gebacken wurden. Ein Teil der Kekse wurde auch zu Hause gebacken. Jedenfalls schmecken die Kekse und der Punsch hervorragend!

Ein zusätzliches Angebot stellten auch die Zotter-Schokoladen und die Weihnachtsdekos aus Holz dar, die ebenfalls vor Weihnachten zur Zeit des Punschverkaufes angeboten wurden.



Junge Helden

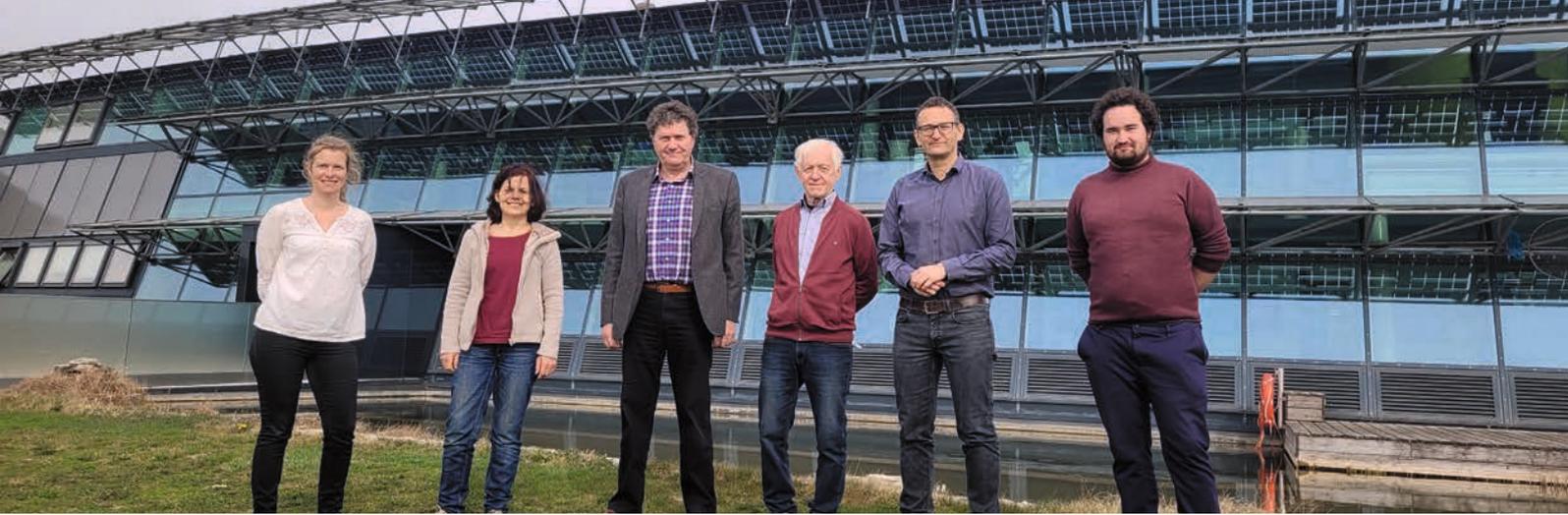
Seit 1999 moderiert Barbara Karlich im ORF ihre eigene Talkshow. Sie gehört damit zu den bekanntesten ORF-Mitarbeiter:innen. Jakob Pichler hat im Frühjahr 2022 eine Einladung zur Teilnahme an einer Talkrunde mit dem Thema „Junge Helden“ erhalten. Nach einigem Überlegen (und ein bisschen Überzeugungsarbeit von älteren ARGE-Schulpartnerschafts-Mitarbeiter:innen) hat er die Einladung angenommen und ist ins ORF-Studio zur Aufnahme gegangen, um über sein Engagement in Uganda zu berichten. Insgesamt hat Jakob seine Teilnahme als sehr interessant empfunden – von der Vorbereitung über die Aufnahme bis hin zum Kennenlernen der anderen Gäste war es spannend. Er war der älteste der jungen Helden und hat sein Engagement gut darstellen können. Anfang Juni ist dann der Beitrag im ORF gelaufen und Jakob hat sehr positive Rückmeldungen sowohl für seinen Mut als auch für seine konkrete Performance erhalten. Danke, Jakob, dass du da mitgemacht hast!



Langjährige und beständige Unterstützung

Martin Steininger hat mit 1. April 2022 den Vorstand der Windkraft Simonsfeld AG nach 26 Jahren übergeben. Er ist DER Pionier der Windkraft in Österreich und die ARGE Schulpartnerschaft ist ihm vielfach zu Dank verpflichtet. Durch seine Unterstützung konnte die Windkraftanlage im Instituto Politécnico La Salle immer wieder in Schwung gebracht werden, er war dafür verantwortlich, dass beträchtliche Summen in die Anschaffung von Photovoltaik-Anlagen sowohl für Nicaragua als auch für Uganda gespendet wurden, und er hat sich dafür entschieden den Fachbereich „Energieeffizienz“ im IPLS tatkräftig und großzügig zu unterstützen. Anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand hat er noch eine beträchtliche Summe aus privaten Mitteln für unsere Partnerschulen gespendet. Vielen herzlichen Dank für die langjährige und beständige Unterstützung der ARGE Schulpartnerschaft! Wir wünschen Gesundheit, spannende Projekte und Begegnungen und frohe Zeiten im (Un-)Ruhestand!





Danke der Windkraft Simonsfeld AG!

Mit rund 25.000 Euro hat die Windkraft Simonsfeld AG auch 2021 die ARGE Schulpartnerschaft unterstützt. Im IPLS wurde mit diesem Geld die weitere Ausstattung des neuen Ausbildungszweig „Energieeffizienz“ unterstützt.

Die Windkraft Simonsfeld AG arbeitet als einer der großen Windstromproduzenten in Österreich intensiv am Zustandekommen der Energiewende. Mehr als 100 Windkraftwerke sind mittlerweile entstanden und so ist dieses Unternehmen, das seinen Firmensitz in Ernstbrunn in NÖ hat, mit großem Know-how und langjähriger Kompetenz ausgestattet. Seit 2003 – damals wurde das Windkraftwerk auf dem Gelände des IPLS in León, Nicaragua realisiert – gibt es eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Spezialisten für erneuerbare Energie und der Schulpartnerschaft, wofür wir wirklich sehr dankbar sind. Nur die technischen Spezialisten der Windkraft Simonsfeld AG haben den Weiterbetrieb der Windkraftanlage in León bis zur Einstellung des Betriebes 2021 ermöglicht.

2022 wurden durch die Simonsfeld AG der Auf- und Ausbau des neuen Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“, den sie bereits 2020 und 2021 maßgeblich gefördert haben, weiter unterstützt. Insbesondere wurden Messgeräte, Laboreinrichtungen und Werkzeug angeschafft und der Ausbau des neuen Zweiges konnte so abgeschlossen werden. Der Ausbildungszweig „Energieeffizienz“ beruht zum Teil auch auf die Projektzusammenarbeit zwischen der HTL Braunau, der Simonsfeld AG und dem IPLS – durch die langjährige

Unterstützungen sowohl im Bereich Windkraft als auch bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen wurde das entsprechende Bewusstsein in Richtung Ausbau alternativer Energien angeregt bzw. verstärkt. Die ersten Absolvent:innen haben die Ausbildung bereits durchlaufen und bewähren sich in der Praxis.

„Vielen herzlichen Dank für die großartige und schon so lange dauernde Unterstützung durch die Windkraft Simonsfeld AG. Wir freuen uns sehr, dass dieses Unternehmen Nachhaltigkeit mit dem Eine-Welt-Gedanken verbindet und Wissen und Geld für Projekte zur Verfügung stellt. Unser besonderes Danke gilt Martin Steininger, der über 25 Jahre das Unternehmen aufgebaut hat und der gleichzeitig seine Offenheit für die Entwicklungszusammenarbeit immer im Fokus hatte“, sind sich Bruno Plunger und Jakob Pichler einig, die im April 2022 zu Besuch bei der Windkraft Simonsfeld AG waren und sich auch persönlich bei Martin Steininger, der nun in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist, bedankt haben. Martin Steininger hat sich zusätzlich persönlich mit einer sehr großzügigen Spende für das Aufforstungsprojekt ASETU erkenntlich gezeigt. Markus Winter, Technikvorstand, und Alexander Hochauer, Finanzvorstand des Unternehmens, werden in Zukunft die Ansprechpartner für die ARGE Schulpartnerschaft sein.



Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Eine Reihe von Firmen und Unternehmen haben im vergangenen Jahr Projekte dadurch unterstützt, dass sie uns Werkzeuge und Maschinen zum Teil mit großen Rabatten, zum Selbstkostenpreis oder sogar noch billiger überlassen haben – vielen herzlichen DANK für diese wichtige Unterstützung!

BBM Beschaffungsbetrieb der MIVA

Die MIVA, MIVA steht für Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft und ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche, war und ist unser Logistikpartner für Uganda. Durch ihre langjährigen Erfahrungen beim Containerversand haben wir auch in diesem Jahr sehr profitiert und konnte eine Reihe von dringend benötigten Projektmitel nach Uganda bringen.



Getreidemühlen Waldner biotech GmbH

Seit über 25 Jahren entwickelt die Getreidemühlen Waldner biotech GmbH in Lienz, Osttirol hochwertige Getreidemühlen. 2021 wurde einer dieser Mühlen zu einem sehr günstigen Preis für die Ngetta Primary School angeschafft und leistet mittlerweile hervorragende Dienste. 2022 haben wir nun eine weitere Mühle für die Brother Konrad School zu günstigen Konditionen anschaffen können. Sowohl die Qualität des Mahlgutes als auch die Ausbeute wird durch die Getreidemühlen von Waldner biotech deutlich gesteigert – das kommt den Schulen in Uganda sehr zugute.



LITZ

Seit 60 Jahren stellt die Firma LITZ GmbH in Mauerkirchen hochwertige Arbeitskleidung und Arbeitsschutzkleidung her. Für die Tischlerei-Werkstätte in Lira hat sie entsprechende Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt, die mit großer Freude, aber auch mit großem Nutzen getragen werden!



Innviertler-Traunviertler Lagerhaus

Die Innviertler-Traunviertler Lagerhausgenossenschaft mit Stammsitz in Geinberg und zahlreichen Filialen im ganzen Innviertel hat uns im abgelaufenen Jahr insbesondere beim Ankauf von Werkzeug durch die Gewährung von Preisnachlässen deutlich unterstützt. Wir konnten so 2022 Arbeitsgeräte für die Baumpflege und Veredelung



für unser Aufforstungsprojekt günstig erwerben.

Baumschule Dzugan & Forsterpointner

Unsere lokale Baumschule in Ranshofen hat uns mit einer Motorsense unterstützt, die mittlerweile in Uganda gute Arbeit leistet. Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Spende!

„Anonyme Spender:innen“

Von einigen Firmen haben wir Unterstützung erhalten, die aber gleichzeitig mit der Bitte versehen wurden, dass sie nicht genannt werden möchten. Allein 2022 sind hier Materialien im Wert von mehreren tausend Euro zusammengekommen. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich für diese wichtige Unterstützung!

Krankenhaus Braunau

Immer wieder bekommen wir vom Krankenhaus Materialien, die im Zuge eines Umbaus keine Verwendung mehr finden. Vor allem im Bereich der Elektroinstallationen konnten wir hier viele Teile, die noch sehr gut verwendbar waren, wiederverwerten. Vielen herzlichen Dank, dass wir hier teilhaben dürfen!



Felder Group

Die Felder Group mit Stammsitz in Hall in Tirol ist Spezialist im Bereich Holzverarbeitung. Über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen allein in der Unternehmenszentrale unter anderem Fräsmaschinen, Pressen, Schleifmaschinen, Sägen und CNC-Bearbeitungszentren. Bereits bei der Ausstattung der Tischlereiwerkstätte in der Brother Konrad School hat uns die Firma Felder hervorragend unterstützt. In diesem Jahr freuen wir uns sehr, dass für die Ausstattung der Berufsschule in Busea Maschinen von Felder zu sehr günstigen Konditionen angeschafft werden konnten.



Land OÖ – ein zentraler Unterstützer

Das Referat Entwicklungszusammenarbeit des Landes OÖ unterstützt seit Gründung der Schulpartnerschaft verschiedenste Projekte. 2022 wurden mehrere Projekte in Uganda unterstützt.

Das Land Oberösterreich setzt sich mit der Unterstützung von Projekten für die Entwicklungszusammenarbeit ein. Dem früheren Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der 2015 bei unserer 20-Jahr-Feier in Braunau war, war dieses Thema ein besonderes Anliegen und LH Mag. Thomas Stelzer führt diesen Weg nun seit seinem Amtsantritt fort.

„Das Land OÖ hat auch 2022 Projekte der ARGE Schulpartnerschaft unterstützt. So konnte das Projekt ‚Child Hug Uganda‘, bei dem es um Information zur Senkung der Schwangerschaftsrate Jugendlicher ging, abgeschlossen werden. Besonders freue ich mich, dass eine weitere Berufsschule in Uganda, in Busea, bei der Ausstattung der Werkstätten Hilfe durch das Land erfährt. Bildung und insbesondere berufliche Bildung ist eine große Hilfe für die Betroffenen und für das Land. Dankbar sind wir auch für weitere Hilfen für die Brother Konrad School – hier geht es vor allem darum die Sicherheit der Schüler:innen am Campus zu erhöhen“, erklärt Bruno Plunger der sich 2021 bei drei Reisen nach Uganda mit der Umsetzung der Projekte beschäftigt hat.

„Ich bedanke mich sehr herzlich für die große Unterstützung durch das Land Oberösterreich und bin sehr froh, dass viele

Menschen hier mithelfen, beginnend vom Landeshauptmann Mag. Stelzer bis hin zu den jeweiligen Sachbearbeiterinnen und -bearbeitern. Besonders freue ich mich über die hervorragende Zusammenarbeit mit Frau Irmgard Kneidinger, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Ein erheblicher Teil unserer Projekte ist nur durch diese Zuwendung realisierbar, vielen herzlichen Dank!“, so Obfrau Birgit Falkner.





Wir bleiben in Verbindung

Ganz wichtig ist es uns, über unsere Arbeit zu informieren – nicht zuletzt deshalb dieser Jahresbericht. Während des Jahres gibt es immer wieder Berichte in der HTL up to date, der Schulzeitung der HTL Braunau – sie ist kostenlos in der HTL bestellbar und über die HTL-Homepage auch online einsehbar. Auch wenn wir Facebook und Instagram in manchen Zusammenhängen kritisch gegenüberstehen, nutzen wir diese Möglichkeit mit einer eigenen Seite für die Schulpartnerschaft: Rund 80 Beiträge haben wir 2022 gestaltet und damit einen guten Einblick in unsere Arbeit gegeben. Wir freuen uns natürlich auch, dass unsere Pressemeldungen in den lokalen Medien (OÖN, Braunauer Warte, Braunauer Tips, Braunauer Bezirksrundschau) Anklang finden. Für Anregungen, Ideen, Wünsche oder Kritik bitte mit uns in Verbindung treten und uns kontaktieren – wir freuen uns darüber. Bleiben wir in Verbindung!

HTL-WEBSITE:

www.htl-braunau.at/aktivitaeten/schulpartnerschaften

HTL UP TO DATE:

Archiv zugänglich auf der HTL-Website.

www.htl-braunau.at/aktivitaeten/htl-up-to-date

FACEBOOK:



ARGE Schulpartnerschaft HTL Braunau-IPLS León
<https://www.facebook.com/ARGE.Schulpartnerschaft/>

CHICHA ÖSTERREICH:

Unser Verein für Sozialdiener:innen

<http://www.chica-oesterreich.com/>

KONTAKT:

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau

5280 Braunau, Osternbergerstr. 55

+43 7722 83690/260

zentralamerika@yahoo.de

